

Deutschland und der Dreibund.

Man kann mit großer Sicherheit annehmen, daß die deutsche Regierung gegenwärtig diplomatische Anstrengungen macht, um die Stellung der Dreibundmächte, zumal diejenige Italiens, zu gewissen politischen Fragen und Aufgaben in der europäischen wie auch in der überseeischen Politik zu klären und zu regeln. Es ist noch in zu frischer Erinnerung, daß die Haltung Italiens auf der Marokko-Konferenz eine im hohen Grade zweifelhafte und mit den Interessen des Dreibundes ganz unvereinbare gewesen ist. Kann man deswegen auch noch lange nicht von einer Umgarnung Italiens durch England und Frankreich reden, so ist es doch klar, daß Italien in den Fragen, die das Mittelmeer und dessen Gestade betreffen, mindestens die Neigung hat, sich aus Furcht vor den großen Seemächten England und Frankreich auf deren Seite zu schlagen. Es muß auch zugegeben werden, daß Italien bei dem zweifelhaften Zustande seiner Kriegsmarine gar nicht imstande sein würde, sich zur See gegen England oder Frankreich oder gar beide zusammen mit Erfolg zu verteidigen. Deutschland und Österreich sind aber zur See nicht mächtig genug, um auch noch die italienischen Häfen und Küstenstriche gegen fremde Angriffe verteidigen zu können. Vom italienischen Standpunkte aus ist also wegen der Gefahren zur See eine Freundschaft und Anlehnung Italiens an England und Frankreich natürlich und durchaus nicht ohne weiteres zu verdammen. Aber diese Hinneigung Italiens zu England und Frankreich hat keine Grenzen in der Gruppierung der europäischen Mächte. Der Dreibund Deutschlands, Österreichs und Italiens verfolgt keine Eroberungspolitik, er hat nur den Zweck, den Panderbestand der Dreibundmächte zu erhalten und den europäischen Frieden gegen Eroberungsgelüste von Osten und Westen zu schützen. Innerhalb des Rahmens dieser einfachen und klaren friedlichen Dreibundpolitik darf aber in kritischen Zeiten, wie es die Zeit der Streitigkeiten um die Nachbarn in Marokko war, keine Dreibundmacht das Schwergewicht des Dreibundes diplomatisch und politisch derartig abschwächen, daß dadurch der Dreibund sein großes Friedensziel nicht mehr mit vollen Kräften wahrnehmen kann. Wenn der Dreibund Deutschland und

Österreich mit Italien also über das Jahr 1908 hinaus weiter bestehen soll, so bedarf er hinsichtlich der Erhaltung Italiens in den Fragen des Mittelmeeres, des Orients und der Levante einer gewissen Revision, und zum Zwecke der Vorbereitung dieser Revision still, sachlich und von langer Hand ist offenbar der Staatssekretär des deutschen auswärtigen Amtes, Herr v. Tschirschky und Bögendorff, nach Wien und Rom gereist. Die friedliche Politik, welche Deutschland aufrichtig und ehrlich und vor allen Dingen auch dauernd in Europa verfolgt, und die sich vollständig mit den Interessen Österreichs und Italiens deckt, läßt hoffen, daß der Dreibund mit der wünschenswerten Revision weiter bestehen wird. Für den praktischen Ernstfall kann aber auch Italien ruhig erklärt werden, daß es außerhalb des Dreibundes mehr verlieren als gewinnen kann. Denn die Stärke und Tüchtigkeit des italienischen Heeres und der italienischen Flotte ist bis jetzt noch in keinem Kriege und in keiner Schlacht bewiesen, und Italien verdankt seine ganze Großmachstellung nur den deutschen Siegen über Frankreich und der Gunst der Umstände. Nach der Seite des Mittelmeeres kann überhaupt Italien von Frankreich und England nichts gewinnen, da diese beiden Großmächte gar nicht daran denken, die Stellung Italiens im Mittelmeere irgendwie zu stärken. Verlieren kann aber Italien durch seinen etwaigen Austritt aus dem Dreibund sehr viel in seiner Stellung am adriatischen Meere und an der Adria, denn sind Österreich und Italien keine Bundesgenossen mehr, dann sind sie Gegner am adriatischen Meere und an den Grenzen von Südtirol, dabei ist aber gar nicht abzusehen, wie Italien etwa einen siegreichen Krieg zu Wasser und zu Lande gegen Österreich führen könnte, denn man hat Ursache anzunehmen, daß die militärischen Kräfte Österreichs den italienischen ganz bedeutend überlegen sind. Wer daran zweifelt, der muß in der Kriegsgeschichte von 1866 das Nähere über die Schlachten von Custoza und Lissa nachlesen. Man darf aber immerhin auf den Erfolg der Mission des Staatssekretärs v. Tschirschky und Bögendorff in Rom gespannt sein.

Spartasse zu Hörsdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 21. Oktober, nachmittags 1/23-6 Uhr.

Totales und Sächsisches.

Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen, zu welchen alle Offiziere — diese erhalten besondere Bestimmungsbefehle —, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve (einschl. Dispositionsurlauber und zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassene), zu erscheinen haben, finden im Bezirk des Meldeamts Dippoldiswalde in folgender Zeit statt: Montag, den 5. November, 9⁰ und 11⁰ vorm. in Dippoldiswalde, Restaurant Reichstrone; Dienstag, den 6. November, 9⁰ vorm. in Frauenstein, Gasthof zum Stern; Mittwoch, den 7. November, 9¹⁵ vorm. in Kreischa, Erbgericht; Donnerstag, den 8. Nov., 9⁰ vorm. in Glashütte, Gasthof Stadt Dresden; Freitag, den 9. November, 9⁰ vorm. in Lauenstein, Schützenhaus; Sonnabend, den 10. November, 11⁰ vorm. in Schmiedeberg, Schenk's Gasthof. Die Mannschaften werden auf die bei den Stadt- und Ortsbehörden, sowie an Plätzen im Orte aushängenden öffentlichen Bekanntmachungen, welche Zeit und Ort der Kontrollversammlungen genau enthalten, ganz besonders aufmerksam gemacht. Diese Bekanntmachungen gelten als Befehle. Bestimmungsbefehle werden nicht ausgegeben. Die Militärpapiere und Kriegsbeordnungen bezw. Papiertagen sind mitzubringen. Unentschuldigtes Fehlen bei der Kontrollversammlung wird mit Arrest bestraft. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1894 eingetreten sind, an der diesjährigen Herbst-Kontrollversammlung teilzunehmen haben. Um Irrungen zu vermeiden, wird den Kontrollpflichtigen empfohlen, das ganze Plakat durchzulesen. Gesuche um Befreiung von der Kontrollversammlung sind behördlich beglaubigt, schriftlich beim Meldeamt Dippoldiswalde umgehend anzubringen.

Eine Blütenlese angeblicher Heilmittel bietet in seinem letzten Jahresbericht der Verein gegen Verfälschung der Lebensmittel in Chemnitz. „Die Welt will betrogen sein!“ Nach diesem Rezept scheinen gewissenlose Menschen für an sich wertlose Gemische, Tinkturen, Pillen, Pulver u. s. f. eine Menge Geld aus der Tasche ihrer Mitmenschen zu ziehen. Das Geschäft der Geheimmittelfabrikanten blüht und bietet eine gute Existenz. Man muß nur verstehen, den Leuten etwas vorzumachen. An die männliche Jugend

Kostüm-Röcke,
Sport-Röcke,
elegante gut sitzende Fassons, von
2.75 bis 35 M.

Erstes und größtes
Damen-Konfektions-Haus
am Platze und der Umgebung.

Blusen
in Seide, Sammet, Wolle und
Belour, flotte Fassons,
von 1.10 M. an.

Gewaltige Auswahl!

Jacketts

Preisliste:
4.50 bis 6.50
von starken schwarzen Stoffen,
einfach und reich garniert,
neueste Form.

Preisliste:
7.00 bis 9.75
eine vielseitige reiche Auswahl,
gute Verarbeitung mit Treppen-
besatz auf Futter.

Paletots

halblang und lang, lose und geschweifte
Form.

Neuheit: englische Stoffe.

Biete besonders in den
Preislagen von
7.75 bis 15.75
**eine ganz enorme
Auswahl!**

Abend-Kragen
und Golf-Capes
reichhaltigste Auswahl
Stück von 4.75 M. bis 25 M.

Tonangebende Mode der Saison
Seidenplüsch-
Astrachan- und
Breitschwanz-
Jacketts Paletots Boleros
führe eine großstädtische Auswahl!
Preise wie bekannt billig.

Kinder-Jacketts,
Paletots u. Mäntel
in reichlicher Auswahl
billigst am Lager.

Vom zweiten persönlichen
Einkauf in Berlin zurück.

Herrn. Naeser Nachfg.

Sonnabend treffen große
Sendungen neuer Jacketts
und Paletots ein.

OTTO BESTER.